

Station 3a

Messwiese. Deutscher Wetterdienst.

Auf der Messwiese werden Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Niederschlagsmenge und Schneehöhe bestimmt. Diese Daten werden für zwei verschiedene Messreihen erhoben.

Messreihe A (Klimareihe) wurde 1893 begonnen. Sie ist damit eine der längsten Klima-Messreihen der Welt. Die Messgeräte sind in Aufbau und Funktion identisch mit denen von 1893. Denn die Messbedingungen müssen konstant gehalten werden, um die Ergebnisse mit den frühesten Aufzeichnungen vergleichen zu können.

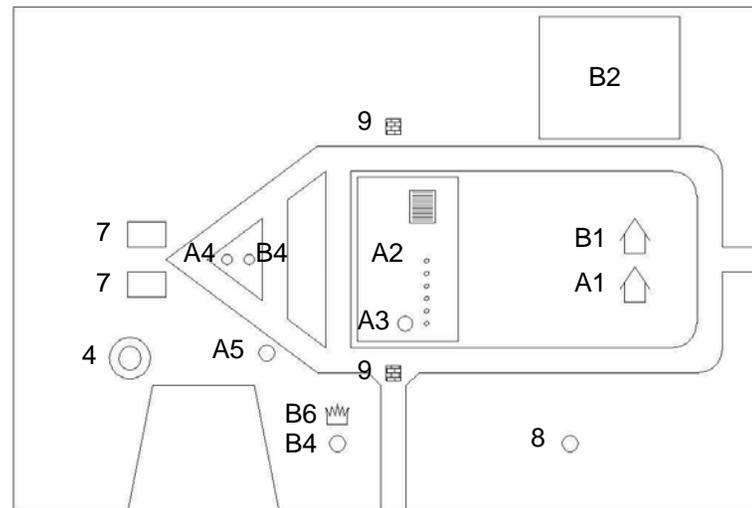
Was wird wo gemessen?

- 1 Thermometer-Hütten: Lufttemperatur, Tages-Extreme, relative Luftfeuchtigkeit
- 2 Bodentemperatur-Messfelder: Temperatur in verschiedenen Tiefen zwischen 2cm und 12m
- 3 Abstellhilfe für die Halterung des Boden-Thermometers
- 4 Niederschlags-Messer: Menge in l/m^2

Deswegen werden die Daten auch heute noch manuell abgelesen – zu immer gleichen Zeitpunkten. Nur ein einziges Mal war die Messung unpünktlich: Am 13.11.1972 musste die montägliche Bestimmung der Bodentemperatur in 12m Tiefe um einen ganzen Tag verschoben werden. Ein Sturm (in Böen Windstärke 12) machte das Herausziehen der 12m langen Halterung unmöglich. Die Messergebnisse nutzen Klimaforschungsinstitute zur Untersuchung klimatischer Veränderungen. Auch das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung greift auf sie zurück.

1946 startete Messreihe B (synoptische Reihe). Seit 1973 wird sie stündlich fortgeführt. Zur Messung werden stets die modernsten Geräte genutzt. Das manuelle Ablesen wurde dabei bald von der elektronischen Datenerfassung per Computer abgelöst. Die auf der Messwiese erhobenen Daten fließen in die Wettervorhersage des Deutschen Wetterdienstes ein.

Die Messwiese wird von Mitarbeitern der „Säkularstation“ im Süring-Haus betreut.



- 5 Niederschlags-Schreiber: Tagesumlauf
- 6 Kron-Eisgeber: Niederschlags-Dauer
- 7 Messplätze für Neu- und Gesamt-Schneehöhe
- 8 Mess-Sonde zur Bestimmung der Umwelt-Radioaktivität (betrieben vom Bundesamt für Strahlenschutz)
- 9 Sockel für Messgeräte

Nächste Station: 4 Paläomagnetisches Labor

